



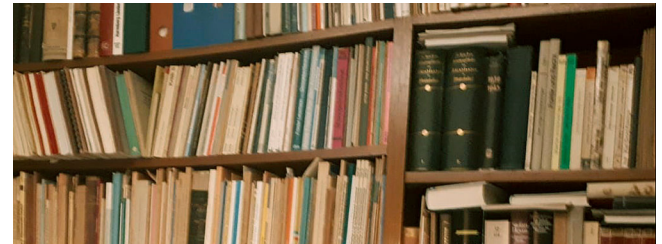
Texte: Bernhard Klose und Henning Leisterer

Grafik: Henning Leisterer unter Verwendung des Bildes

„Der verlorene Sohn“ von Rembrandt von Rijn



www.st-antonius-chemnitz.de



Wir stehen vor einem Bücherregal. Die Holzbretter biegen sich unter dem geballten Wissen – schwarz gedruckt auf Papier. Natürlich finden wir Belletristik in diesem Regal, vielleicht auch religiöses, philosophisches, politisches und Ratgeber. Zu jeder Frage gibt es Ratgeber: bessere oder schlechtere. Fragen rund ums Leben, über den guten Umgang mit Menschen und sich selbst, über den Sinn des Lebens – Antworten finden sich in diesem Regal auf den krummen Holzbrettern.

Fragen: Menschen vor dem ewigen Gericht am Ende der Zeit hören Jesu Worte über Barmherzigkeit ihm gegenüber und können nicht glauben, was Jesus sagt: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ (Mt. 25,35–36) Sie fragen ihn: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25,37–40)

Barmherzigkeit (lat. Misericordia) Hier öffnen sich keine Bücher, sondern das Herz, das Herz für andere Menschen und für Jesus. In der Kirchengeschichte haben sich sieben leibliche und sieben geistliche Werke der Barmherzigkeit herausgebildet. In dieser Fastenzeit befassen wir uns mit vier der sieben geistlichen Werke.